

## Gesellschaftsnachrichten.

---

### Exkursion in die Wachau.

Am 28. und 29. Juni d. J. fand an Stelle der geplanten Schneebergexkursion eine solche unter Führung des Präsidenten Prof. Dr. Ed. Brückner in die Wachau statt. Der eingehende Bericht über diese sehr lehrreiche Studienfahrt wird in einem der ersten Hefte des nächsten Bandes veröffentlicht werden. Es sei jedoch bereits an dieser Stelle den Herren, die sich an der Erklärung des Gesehenen beteiligten, und zwar dem Präsidenten Prof. Dr. Ed. Brückner, Seiner Exzellenz Herrn k. u. k. Geheimen Rat und Feldzeugmeister Camillo Troll und Prof. Dr. Eugen Oberhammer der verbindlichste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen.

### **Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung**

der k. k. Geographischen Gesellschaft am 22. September 1916.

Vorsitzender: Präsident Prof. Dr. Eduard Brückner. Beraten wurden das Programm der Veranstaltungen 1916/1917 und besonders die Versammlung zur Erinnerung an den 60 jährigen Bestand der Gesellschaft. Für diese Versammlung wurden eine Reihe von um die Geographie verdienter Persönlichkeiten zur Ernennung zum Ehrenmitglied, respektive korrespondierenden Mitglied vorgeschlagen und in der Vorstandssitzung ernannt. Nach einem kurzen Berichte über die Veröffentlichungen der Gesellschaft und Erledigung mehrerer anderer Angelegenheiten wurde die Sitzung nach zweistündiger Dauer geschlossen.

Seit dem Sommer haben folgende Persönlichkeiten ihren Beitritt als lebenslängliche, als außerordentliche und als ordentliche Mitglieder angemeldet:

## Lebenslängliche Mitglieder:

- Herr Moritz Faber, Oberkurator der I. österr. Sparkassa, Herrenhausmitglied, Großkreuz des Franz Josef-Ordens, Wien.
- Herr Otto v. Seybel, k. k. Kommerzialrat und Präsident der chemischen Fabrik Wagenmann, Seybel & Co., A.-G., Wien.

## Außerordentliche Mitglieder:

- Herr Anton Edler v. Harpke, Kommerzialrat, Wien.
- Herr Oskar Berl, kaiserlicher Rat, Kommerzialrat und Mitglied des Staatseisenbahnrates, Wien.
- Herr Julius Meinel, Kommerzialrat, Großindustrieller und Großgrundbesitzer, Wien.
- Herr Eduard Ritter v. Doctor, Kommerzialrat und Fabriksbesitzer, Wien.
- Herr Heinrich Schicht, Präsident der Georg Schicht-A.-G., Aussig.
- Herr Friedrich Elsingner, kaiserlicher Rat, Kommerzial- und Handelskammerrat, Wien.
- Herr Alfons Erhard, Generaldirektor der Vereinigten Brauerei A.-G. in Schwechat.
- Herr Edgar Ritter v. Penzig-Franz, Präsident, Mitglied des Industrierates, Wien.
- Herr Leopold Pollack Edler v. Parnegg, Verwaltungsrat der K. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Wien.

## Ordentliche Mitglieder:

- Herr Rudolf Hartner, Übungsschullehrer am Pädagogium, Wien.
- Herr Franz Sekera, stud. geogr., Wien.
- Herr Dr. Emil v. Ottenthal, k. k. Hofrat u. Universitätsprofessor, Vorstand des Instituts für österr. Geschichtsforschung, Wien.
- K. k. Staatsgewerbeschule in Linz.
- Herr Dr. Siegfried FehI, Zahnarzt, Wien.
- Herr Max Ungethüm, Chef der Firma August Ungethüm, Wien.
- Herr Wilhelm Friedrich, stud. phil., Wiener-Neustadt.
- Frl. Henriette Brösler, Vöslau.

- Herr Kornelius Barysz, cand. phil., Wien.  
 Herr Ferdinand Hestermann, Wien.  
 Herr Jacques Elias, Oberinspektor der I. österr. allgem. Unfallversicherungs-Gesellschaft, Wien.  
 Herr Dr. Max Ritter v. Stepski, k. u. k. Hof- und Ministerial-Vizesekretär, Wien.  
 Herr Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer, Wien.  
 Herr Dr. Otto Maul, Hochschuldozent, Wien.  
 Frau Emmy Freifrau Jedina Palombini, Vizeadmiralsgemahlin, Wien.  
 Herr Paul Weber v. Hohengrund, Tüfelsgrün bei Karlsbad.  
 Herr Artur Lemberger, kaiserlicher Rat, Kommerzialrat etc., Wien.  
 Herr Dr. Karl Kupelwieser, Gutsbesitzer, Wien.  
 Herr Dr. Julius Wagner v. Jauregg, k. k. Hofrat und Universitätsprofessor, Wien.  
 Herr Johann Parak, k. u. k. Leutnant i. R., Wien.

## Monatsversammlung am 24. Oktober 1916.

Prof. Dr. Norbert Krebs: „**Die Expedition nach Serbien im Sommer 1916.**“

Der Präsident, Prof. Dr. Eduard Brückner begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und sprach zur Versammlung:

„Ehe wir in die Tagesordnung der heutigen Monatsversammlung eingehen, müssen wir eines Ereignisses gedenken, unter dessen erschütterndem Eindruck wir alle noch stehen. Am letzten Samstag fiel der Ministerpräsident Graf Stürgkh dem meuchlerischen Angriff eines mit seiner Partei und sich selbst Zerfallenen, geistig Unzurechnungsfähigen zum Opfer. Unsere Gesellschaft betrauert in dem Dahingegangenen ihr Ehrenmitglied. Stets hat Graf Stürgkh der Geographischen Gesellschaft das lebhafteste Interesse entgegengebracht und insbesondere seinerzeit als Minister für Kultus und Unterricht uns sein Wohlwollen bekundet. Er erkannte die große Bedeutung unserer Gesellschaft sowohl für die Pflege der Wissenschaft als auch für die Verbreitung geographischer Kenntnisse und förderte sie daher

in weitgehendem Umfang, die ihn zum Dank hiefür 1912 zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Den Vorbereitungen für eine österreichische antarktische Expedition hat er seine tatkräftigste Hilfe angedeihen lassen. Wir haben im Grafen Stürgkh einen warmen Freund unserer Gesellschaft verloren.

„Ich ersuche die Anwesenden, zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes sich von ihren Sitzen erheben zu wollen. (Geschicht.)

„Wir nehmen unsere Sitzungen immer noch im Krieg stehend auf. Noch immer tobt das gewaltige Ringen, ja es hat an Macht sogar noch zugenommen. Nach sorgenvollen Sommermonaten können wir heute wieder getrost und siegesgewiß in die Zukunft blicken. Die großen Errungenschaften des Jahres 1915, die sich in der ausgedehnten Fläche der von den Mittelmächten besetzten feindlichen Gebiete äußern, waren wir imstande, bis auf kleine Teile in vollem Umfange zu halten. Fest steht im Westen die deutsche Front, fest auch die Front im Osten gegen Rußland, gehalten von unseren tapferen Truppen und denen unserer Verbündeten. Nur wenig verändert verläuft die Front gegen unseren Feind im Süden. Der Landgewinn in Tirol gleicht sich mit dem geringen Landverlust im Karstgebiete aus. Und Siegesnachrichten dringen zu uns von den Schlachtfeldern gegen Rumänien, wo Österreicher, Ungarn, Deutsche, Bulgaren und Türken Schulter an Schulter in raschem Vordringen begriffen sind.

„In dieser schweren Zeit hat doch die wissenschaftliche Arbeit bei uns und ganz besonders auf dem Gebiete der Geographie nicht geruht. Klar hat der ganze Verlauf des Krieges nicht nur, sondern auch der Schlachten im einzelnen, die gewaltige Rolle gezeigt, die die Geographie im Kriege spielt. Erfahrungen sind hier nach den verschiedensten Richtungen gesammelt worden und Ende April dieses Jahres tagte in Heidelberg eine Konferenz von Hochschullehrern der Geographie, um aus diesen Erfahrungen die Schlüsse zu ziehen. Grundsätze sind hier aufgestellt worden, die vor allem den Ausbau des Geographieunterrichtes auf der Mittelschule und ebenso auch auf den Hochschulen betreffen. Diese Grundsätze sind den Regierungen der deutschen Bundesstaaten und ebenso durch die beiden Vertreter Österreichs auf der Konferenz, Herrn Kollegen O b e r-

humer und dem Redner, unserer Regierung unterbreitet worden.

„Die Besetzung ausgedehnter Gebiete der Balkanhalbinsel hat die Aussendung mehrerer Expeditionen mit geographischen, geologischen, botanischen, zoologischen und archäologischen Zielen ermöglicht. Auch unsere Gesellschaft hat mit den großen Mitteln, die ihr durch die Lamquetstiftung zur Verfügung stehen, eine insgesamt 10 Wochen dauernde Expedition unter Führung von Prof. Dr. Norbert Krebs nach Serbien geschickt, an deren erstem Teil sich auf Kosten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften als Geologe Prof. Oth. Abel beteiligte.

„Unbeirrt hat unsere Gesellschaft nun fast zweieinhalb Kriegsjahre hindurch in gewohnter Weise weitergearbeitet und es ist gelungen, auch für den kommenden Winter ein vollständiges Programm der Veranstaltungen aufzustellen.

Das Jahr 1916 ist für unsere Gesellschaft ein bedeutungsvolles, sind es doch jetzt gerade 60 Jahre, daß in Wien eine Reihe von Forschern und Freunden der Geographie zur Gründung unserer Gesellschaft zusammentraten. Der Ernst der Zeit, in der wir leben, verbietet, dieses Jubiläum durch eine Feier zu begehen. Doch glaubt der Vorstand, die Monatsversammlung des November der Erinnerung an die vor 60 Jahren erfolgte Gründung weihen zu sollen.“

Hierauf sprach der Leiter der geographisch-geologischen Expedition nach Serbien, Prof. Dr. Norbert Krebs über die Ergebnisse der Expedition und konnte dabei auch zahlreiche, sehr gelungene Aufnahmen im Lichtbilde vorführen. Die Ergebnisse der Expedition werden in einem eigenen Bande der Abhandlungen der Öffentlichkeit übergeben werden.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Exkursion in die Wachau. 771-775](#)